

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Halbjahresfinanzbericht

JANUAR – JUNI 2009

- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf
12 Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und
Verlustrechnung
22 Gesamtergebnisrechnung
23 Bilanz
24 Eigenkapitalentwicklung
25 Kapitalflussrechnung
26 Anhang
35 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
36 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	2. QUARTAL			1. HALBJAHR		
	2009	2008	%	2009	2008	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.717	1.694	+ 1,4	3.121	3.265	- 4,4
davon: im Inland	381	294	+ 29,7	633	534	+ 18,5
im Ausland	1.336	1.400	- 4,6	2.488	2.732	- 8,9
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.656	1.706	- 3,0	3.008	3.310	- 9,1
davon: im Inland	386	282	+ 36,9	661	520	+ 27,1
im Ausland	1.270	1.424	- 10,8	2.346	2.790	- 15,9
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.570	1.743	- 10,0	2.823	3.393	- 16,8
davon: im Inland	510	559	- 8,6	922	1.108	- 16,8
im Ausland	1.060	1.185	- 10,6	1.901	2.285	- 16,8
Belegschaft (Tsd. am 30.06.2009/31.12.2008)				363,3	369,9	- 1,8
davon: im Inland				171,6	174,3	- 1,6
im Ausland				191,7	195,6	- 2,0

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	2. QUARTAL			1. HALBJAHR		
	2009	2008	%	2009	2008	%
Umsatzerlöse	27.203	29.487	- 7,7	51.202	56.500	- 9,4
Operatives Ergebnis	928	2.123	- 56,3	1.240	3.434	- 63,9
in % vom Umsatz	3,4	7,2		2,4	6,1	
Ergebnis vor Steuern	751	2.417	- 68,9	803	3.783	- 78,8
in % vom Umsatz	2,8	8,2		1,6	6,7	
Ergebnis nach Steuern	251	1.643	- 84,7	494	2.572	- 80,8
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	283	1.644	- 82,8	547	2.573	- 78,8
Cash-flow laufendes Geschäft	4.632	3.424	+ 35,3	8.213	5.604	+ 46,6
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.794	4.004	- 30,2	3.423	6.903	- 50,4
Konzernbereich Automobile ²						
Cash-flow laufendes Geschäft	3.522	2.917	+ 20,7	6.500	5.112	+ 27,2
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ³	1.762	1.494	+ 17,9	2.187	2.822	- 22,5
davon: Sachinvestitionen	1.368	1.253	+ 9,2	2.521	2.211	+ 14,0
in % vom Umsatz	5,6	4,7		5,6	4,3	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁴	475	408	+ 16,5	934	839	+ 11,2
in % vom Umsatz	2,0	1,5		2,1	1,6	
Netto-Cash-flow	1.760	1.423	+ 23,7	4.313	2.290	+ 88,3
Netto-Liquidität am 30.06.				12.308	15.103	- 18,5

- 1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2008 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.
- 2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.
- 3 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 2. Quartal 1.737 (1.511) Mio. €, 1. Halbjahr 3.469 (2.780) Mio. €.
- 4 Siehe Tabelle Seite 28.

Wesentliche Fakten

- › **Geschäft des Volkswagen Konzerns von weltweiter Finanz- und Wirtschaftskrise erheblich belastet**
- › **Operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 bei 1,2 (3,4) Mrd.€; davon entfallen 0,9 Mrd. € auf das saisonal starke zweite Quartal**
- › **Ergebnis vor Steuern geht auf 0,8 (3,8) Mrd.€ zurück**
- › **Umsatzerlöse des Konzerns mit 51,2 Mrd.€ um 9,4% niedriger als im Vorjahreszeitraum**
- › **Sachinvestitionsquote des Automobilbereichs beläuft sich auf 5,6 (4,3)%**
- › **Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile bei 4,3 (2,3) Mrd.€**
- › **Netto-Liquidität des Automobilbereichs mit 12,3 Mrd.€ um 4,3 Mrd.€ höher als am Jahresende 2008**
- › **Konzernprodukte in der Krise erfolgreich:**
 - **Auf dem rückläufigen Pkw-Weltmarkt (-17,7%) lagen die Auslieferungen an Kunden des Konzerns mit 3,1 Mio. Fahrzeugen um 4,4% unter dem Vorjahreswert**
 - **Volkswagen Konzern steigert Marktanteile auf wichtigen Märkten der Welt**
 - **In den Kernmärkten Deutschland, China und Brasilien übertreffen die Konzern-Auslieferungen die Vergleichswerte des Vorjahres**
 - **Neuer Polo erfolgreich im deutschen Markt gestartet; Golf GTI und Golf GTD stark nachgefragt**
 - **Neuer Passat Lingyu und neuer Golf in China vorgestellt**
 - **Audi präsentiert mit dem Audi A4 die effizienteste Premium B-Klasse mit 119 g/km CO₂**
 - **SEAT Exeo mit erfolgreichem Eintritt in das B-Segment**
 - **Škoda Superb geht in China an den Start**
 - **Umweltfreundliches Produktportfolio des Volkswagen Konzerns weiter ausgebaut**

Wichtige Ereignisse

VOLKSWAGEN KONZERN BEGEISTERT MIT NEUEN FAHRZEUGEN UND AGGREGATEN

Im zweiten Quartal 2009 standen erneut Messen und Präsentationen auf dem Terminplan des Volkswagen Konzerns. Zahlreiche neue Modelle und Aggregate feierten dabei ihre Weltpremiere.

Auto China in Shanghai

Im April 2009 präsentierte Volkswagen auf der Auto China in Shanghai erstmals den neuen Passat Lingyu. Das speziell für den chinesischen Markt konzipierte und dort produzierte Modell wurde weiterentwickelt, um die Wünsche der chinesischen Kunden zu erfüllen. Die Limousine im klassischen Design zeichnet sich vor allem durch Eleganz im Innenraum sowie verbrauchs- und emissionsarme Motoren aus. Außerdem feierte der neue Golf in Shanghai seine Chinapremiere. Der Bestseller wird zukünftig die Angebotspalette von Volkswagen in China erweitern und unter anderem durch seine effizienten Antriebskonzepte überzeugen. Abgerundet wurde der Messeauftritt mit der Vorstellung der beliebten BlueMotion Technologie. Unter dem Umweltlabel wird Volkswagen verstärkt verbrauchs- und emissionsarme Fahrzeuge in China anbieten.

Die Marke Audi zeigte in Shanghai der Weltöffentlichkeit erstmals die neue Generation des Audi Q7*. Mit der neu eingeführten „clean-diesel“-Technologie und weiteren Maßnahmen wie unter anderem LED-Lichttechnik und Rückgewinnung der Bremsenergie verbraucht der SUV weniger als 9 l Kraftstoff auf 100 km. Er erfüllt bereits heute die strengen Euro-6-Abgasnormen, die erst 2014 in Kraft treten. Das dezent modifizierte Design an Front, Seite und Heck lässt den neuen Audi Q7 noch eleganter erscheinen.

Barcelona Motor Show

Auf der Barcelona Motor Show im Mai 2009 feierten gleich drei Modelle der Marke SEAT ihre Weltpremiere. Pünktlich zum 25-jährigen Bestehen der Ibiza-Baureihe debütierten der exklusiv ausgestattete Ibiza Bocanegra sowie der betont sportliche Ibiza FR. Spezielle Design-Elemente beim Interieur und Exterieur, ein wuchtiger Heckspoiler und 17-Zoll-Leichtmetallräder machen den Ibiza Bocanegra zu einem echten Hingucker. Motorsport-Flair versprüht die neueste Version des Ibiza FR*. Dafür sorgen das dynamische Arrow-Design des Fahrzeugs, das seitlich angeordnete Doppelendrohr, die Sportsitze sowie Schaltwippen am Lenkrad. Die Kombination aus 1,4 l TSI-Motor und Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe bietet

dazu intensives Fahrgefühl bei gleichzeitig reduzierten Verbrauchs- und Emissionswerten. Die dritte Weltpremiere stellte in Barcelona der neue SEAT Leon CUPRA* dar. Das leistungsstärkste und sportlichste SEAT-Modell lehnt sich stark an die erfolgreichen Leon Rennmodelle der Tourenwagen Weltmeisterschaft WTCC an. Das verdeutlichen die wabenförmigen Lufteinlässe im bulligen Frontstoßfänger und das ovale Endrohr am Heck, ebenso wie seine geringe Bodenfreiheit und die üppigen 18-Zoll-Räder. Der 177 kW (240 PS) starke 2,0 TFSI-Motor sprintet in 6,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Präsentationen rund um den neuen Polo

Vom 11. bis 29. Mai 2009 präsentierte die Marke Volkswagen Pkw den neuen Polo bei der internationalen dynamischen Pressepräsentation auf Sardinien. Rund 1.000 Medienvertreter aus 45 Ländern starteten vom Küstenort Porto Cervo aus zu Testfahrten über die Landstraßen der Insel und überzeugten sich persönlich von den Vorzügen des neuen Kleinwagens aus dem Hause Volkswagen.

Vom 6. bis 26. Juni 2009 fand in Wolfsburg der internationale Polo Kongress statt. Rund 11.000 Händler, Importeure, Service- und Verkaufsleiter sowie Verkäufer aus 90 Ländern hatten dabei die Möglichkeit, sich über den neuen Polo zu informieren und die 5. Generation des Erfolgsmodells zu testen. Dafür stand in der Autostadt in Wolfsburg auf einer 15.000 m² großen Ausstellungsfläche eine beeindruckende Markenwelt zur Verfügung. Neben länderspezifischen Business-Meetings und Abendveranstaltungen in der schwimmenden Polo-Lounge konnten die Teilnehmer auf eine Flotte von 300 Testwagen zugreifen und den neuen Polo auf einer 100 km langen Strecke erproben.

Wiener Motorensymposium

Auf dem 30. Wiener Motorensymposium im Mai 2009 stellte Volkswagen seine neueste Motorengeneration vor. Bei dieser renommierten Veranstaltung präsentieren führende Ingenieure der Motoren- und Getriebeentwicklung die neuesten Innovationen und geben einen Ausblick auf zukünftige Trends. Mit dem 1,2 l TSI-Motor, dem jüngsten Mitglied der erfolgreichen TSI-Motorenfamilie, und dem 1,6 l TDI-Motor stellte Volkswagen zwei Aggregate vor, die konsequent dem Downsizing-Ansatz folgen und diesen in die Volumenmodelle übertragen. Beide zeichnen sich durch maximale Dynamik bei gleichzeitig reduzierten Verbrauchs- und Emissionswerten aus und sind noch in diesem Jahr für den neuen Polo und Golf erhältlich.

* Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

ZAHRLICHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN

Der Volkswagen Konzern wurde auch im zweiten Quartal 2009 vielfach ausgezeichnet. Nachdem 4.700 Leser des Fachmagazins „Autoflotte“ ihre Wertung abgegeben hatten, wurden im Rahmen der Automobilausstellung AMI in Leipzig Anfang April die „Flotten-Awards 2009“ vergeben. Mit 13 ersten Plätzen in den insgesamt 14 Fahrzeugkategorien war der Volkswagen Konzern dabei das mit Abstand erfolgreichste Unternehmen. Vor allem die hohe Produkt- und Verarbeitungsqualität, die technologischen Innovationen sowie die Wertstabilität der Konzernfahrzeuge haben die Experten überzeugt. Komplettiert wurde das erfreuliche Ergebnis durch den Sieg der Volkswagen Leasing als bestes Unternehmen in der Kategorie „Leasing & Fuhrparkmanagement“.

Ebenfalls im April wählten 51 von insgesamt 59 Juroren aus 25 Ländern den neuen Golf zum „World Car Of The Year“. In die Bewertung flossen insbesondere die Eigenschaften Leistung, Wertigkeit, Sicherheit, Umweltverträglichkeit, Marktbedeutung und Design. Vor allem die solide Verarbeitung, der hochwertige Innenraum und die antrittsstarken TSI- und TDI-Motoren gaben den Ausschlag für das Ergebnis.

Im Mai 2009 erhielt die Marke Audi für ihre Dynamiklenkung den erstmals vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) vergebenen „Innovationspreis Mechatronik“. Mit dem Preis würdigt die Jury branchenübergreifend Innovationen, die durch die Integration von Forschung und Entwicklung in Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik einen Technologie-Fortschritt ermöglichen. Bei der Dynamiklenkung von Audi werden mit Hilfe intelligenter Vernetzung Lenkübersetzung und -kraft automatisch an die gefahrene Geschwindigkeit angepasst. Dies sorgt im Zusammenspiel mit aktiver Fahrzeugstabilisierung für mehr Agilität, Komfort und Sicherheit.

Bereits zum vierten Mal vergab die Fachzeitschrift „Auto Bild“ im Mai den „Auto Bild Design Award“. Die Marke Audi, die auch in den Vorjahren stets auf dem Siegertreppchen vertreten war, stellte bei der jüngsten Abstimmung, an der sich in diesem Jahr rund 100.000 Leser beteiligten, zwei erste Plätze. Der Audi A4 allroad siegte in der Kategorie „SUV, Vans und Allradler“, die Studie Audi Sportback concept überzeugte in der Sparte „Studien und Concept-Cars“. Abgerundet wurde der Erfolg der Marke durch den zweiten Rang des Audi A5 Cabriolets in der Kategorie „Coupés und Cabrios“. Der neue Škoda Yeti belegte in der Kategorie „SUV, Vans und Allradler“ den zweiten Platz.

Nachdem in den Vorjahren bereits der Škoda Fabia und der Škoda Roomster ausgezeichnet worden waren,

erhielten im Juni dieses Jahres gleich drei Konzernfahrzeuge den begehrten „red dot“-Designpreis. Der Passat CC und der neue SEAT Ibiza wurden dabei sogar mit dem „Best-of-the-Best“-Preis prämiert. Darüber hinaus konnte der SEAT Ibiza SC die Expertenjury überzeugen.

Bei den diesjährigen „Engine of the Year Awards“ konnte die TSI-Technologie von Volkswagen ihre Erfolgsgeschichte fortschreiben. Der doppelt aufgeladene 1,4 l TSI-Motor erhielt neben dem Titel „International Engine of the Year“ auch die Auszeichnungen „Best Green Engine 2009“ und „Best Engine“ in der Kategorie „1,0 bis 1,4 l Hubraum“. Damit erzielte die TSI-Technologie mit ihrer Kombination aus Hubraumreduzierung, Direkteinspritzung und integrierter Aufladung den bislang größten Erfolg. Die Jury würdigte vor allem die Fahrdynamik des Aggregats bei gleichzeitig reduzierten Verbrauchs- und Emissionswerten. In der Kategorie bis 2 l Hubraum setzte sich das 2,0 l TFSI-Aggregat der Marke Audi gegenüber der Konkurrenz durch.

Im Juni 2009 ging der Golf als Gesamtsieger eines breit angelegten Tests der Fachzeitschrift „AUTO TEST“ hervor. Bewertet wurden dabei neben Disziplinen wie Beschleunigung, Bremsweg und Verbrauch, die Fahrzeugqualität, die Sicherheit sowie der Wiederverkauf und die Betriebskosten.

GRÖSSTE SOLARANLAGE NORDDEUTSCHLANDS IM WERK WOLFSBURG

Am 21. April 2009 hat Volkswagen die größte Photovoltaik-Anlage Norddeutschlands der Öffentlichkeit präsentiert. Die auf den Dächern des Werkes in Wolfsburg installierte Anlage, die aus 21.400 Solarmodulen besteht und insgesamt eine Größe von sechs Fußballfeldern einnimmt, liefert eine Leistung von rund 3,3 Megawatt. Mit ihrer Hilfe können am Standort Wolfsburg jährlich über 1.600 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die Nutzung regenerativer Energien ist eine wichtige Säule des Umweltengagements im Volkswagen Konzern.

EHMALIGES MITGLIED DES KONZERNVORSTANDS VERSTORBEN

Horst Münzner, von 1965 bis 1989 Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG und zeitweise stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, ist am 28. April 2009 im Alter von 84 Jahren verstorben. Herr Münzner war bis zu seiner Pensionierung für das Ressort Einkauf und Logistik verantwortlich und gestaltete aufgrund seines Engagements und seiner fachlichen Kompetenz das Unternehmen maßgeblich mit. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

VFL WOLFSBURG IST DEUTSCHER FUSSBALLMEISTER 2009

Am 23. Mai 2009 gewann die Mannschaft des VfL Wolfsburg die Deutsche Fußballmeisterschaft 2009. Die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG. Volkswagen gratuliert dem würdigen Deutschen Meister und freut sich als Hauptsponsor über das enorme nationale und internationale Medien-echo. Nach zwölf Jahren Bundesliga-Zugehörigkeit ist es der erste Titel für den VfL Wolfsburg, der sich auf diese Weise direkt für die UEFA Champions League qualifizierte. Damit wird Volkswagen auch in der kommenden Saison in der internationalen Sportberichterstattung seinen Platz haben.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der Volkswagen Konzern hat im zweiten Quartal 2009 wichtige Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung getroffen. Die Fahrzeuge der New Small Family werden ab 2011 am Produktionsstandort Bratislava gefertigt. Für die Marken Volkswagen Pkw, SEAT und Škoda sind sowohl eine 3- als auch eine 5-Türer-Variante geplant. Dazu sind Investitionen von rund 300 Mio. € vorgesehen. Mit dieser Entscheidung sichert Volkswagen am Standort Bratislava 1.500 Arbeitsplätze.

Die Marke Audi setzt ihren Wachstums- und Internationalisierungskurs konsequent fort und wird ab dem Jahr 2011 die neue SUV-Generation Q3 am SEAT Standort Martorell fertigen. Damit nutzt die Marke Synergien im Konzernverbund und sichert gut 1.200 Arbeitsplätze. Es ist eine Produktionskapazität von bis zu 80.000 Fahrzeugen pro Jahr geplant; die Gesamtinvestitionen dafür belaufen sich auf rund 300 Mio. €.

Im Rahmen der Strategie 2018 wird Volkswagen sein Engagement in Südostasien ausbauen. Um die Märkte dieses Wirtschaftsraums mit lokal gefertigten Fahrzeugen langfristig zu erschließen, haben wir im Mai 2009 gemeinsam mit dem indonesischen Partner-Unternehmen „Indomobil“ vereinbart, ab Sommer 2009 mit der Montage von teilzerlegten Modellen der Marke Volkswagen Pkw zu beginnen. Den Anfang macht der Kompaktvan Touran mit einer Anfangskapazität von einigen hundert Einheiten; künftig soll die Angebotspalette um Fahrzeuge weiterer Konzernmarken erweitert werden.

Ebenfalls im Mai 2009 unterzeichneten der Vorsitzende des Vorstands der Volkswagen AG, Herr Prof. Dr. Winterkorn, und der Vorstandsvorsitzende des chinesischen Auto-

mobilerherstellers BYD ein „Memorandum of Understanding“. Ziel der getroffenen Absichtserklärung ist es, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich lithium-batteriebetriebener Hybrid- und Elektrofahrzeuge zu prüfen.

Der Baubeginn des neuen US-Werkes in Chattanooga wurde offiziell im Mai 2009 gefeiert. Ab 2011 wird in dem Werk eine speziell für den nordamerikanischen Markt konzipierte Mittelklasselimousine gefertigt. Die Produktionsstätte wird eine jährliche Gesamtkapazität von 150.000 Fahrzeugen haben und rund 2.000 Mitarbeiter beschäftigen.

INTEGRIERTER AUTOMOBILKONZERN ANGESTREBT

Der Aufsichtsrat der Volkswagen AG hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 23. Juli 2009 die Schaffung eines integrierten Automobilkonzerns mit Porsche unter Führung von Volkswagen befürwortet. Der Vorstand des Volkswagen Konzerns wird nun Gespräche mit Porsche aufnehmen, um gemeinsam ein finales Konzept für die Erreichung dieses Ziels zu erarbeiten.

Der integrierte Automobilkonzern soll durch die schrittweise Beteiligung von Volkswagen an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und die abschließende Verschmelzung der Porsche Automobil Holding SE mit der Volkswagen AG entstehen. Porsche wird dabei ein eigenständiges Unternehmen mit Sitz in Stuttgart bleiben.

In diesem Zusammenhang wird die Einbindung von Katar als strategischer Partner bei Volkswagen, der das Ziel eines integrierten Automobilkonzerns unterstützt, ausdrücklich begrüßt.

AKTIONÄRSKLAGEN ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Nach einer entsprechenden Auskunftsklage hat die „Verbraucherzentrale für Kapitalanleger e.V.“, Berlin, gegen die von der Hauptversammlung am 23. April 2009 gefassten Beschlüsse über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 Anfechtungsklage erhoben. Beide Klagen werden damit begründet, vom Vertreter der Klägerin in der Hauptversammlung gestellte Fragen seien nicht im erforderlichen Umfang beantwortet worden.

Weitere Einzelheiten zur Anfechtungsklage können der entsprechenden Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger vom 17. Juni 2009 sowie unserer Internetseite www.volkswagenag.com/ir entnommen werden.

Volkswagen Aktie

Die internationalen Aktienmärkte konnten sich im zweiten Quartal 2009 von den Tiefstständen des Vorquartals teilweise deutlich erholen. Von Anfang April bis Ende Mai verzeichneten die Kurse mitunter starke Zuwächse. Verantwortlich dafür waren unter anderem Unternehmensergebnisse, die über den Markterwartungen lagen. Insbesondere Finanztitel legten in dieser Phase deutlich zu. Zudem ließen Frühindikatoren vermehrt eine konjunkturelle Bodenbildung erkennen, die die Hoffnung auf ein baldiges Stabilisieren der weltweiten Wirtschaftsaktivitäten weckte. Am Ende dieser Aufwärtsbewegung konnte der DAX die Marke von 5.000 Punkten überspringen. Ab Mitte Juni gaben die Kurse jedoch wieder nach, da sich die Stimmung an den Börsen unter anderem aufgrund zurückhaltender Wirtschafts- und Unternehmensprognosen wieder leicht eingetrübt hatte.

Am 30. Juni 2009 schloss der DAX bei 4.809 Punkten und notierte damit auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Der DJ Euro STOXX Automobile schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 213 Punkten; dies bedeutet einen Anstieg um 7,6 % im Vergleich zum Stand vom Jahresende 2008.

Im Vergleich zum Gesamtmarkt entwickelten sich die Volkswagen Aktien im zweiten Quartal 2009 unterschiedlich. Der Kurs der Stammaktie bewegte sich im April vor-

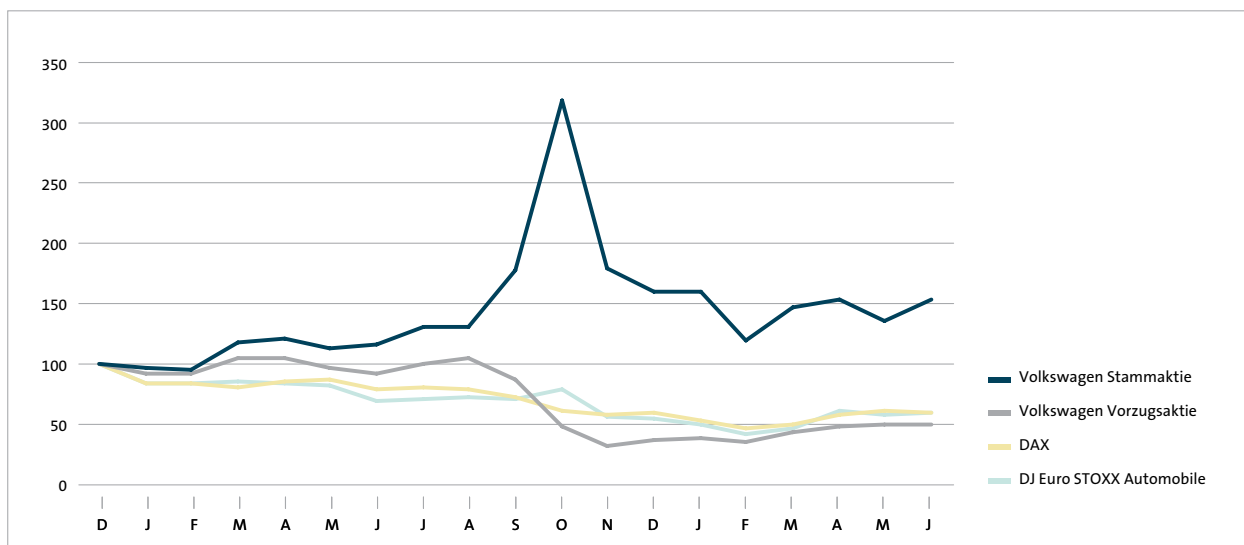
wiegend seitwärts und gab im Mai deutlich nach. Im Juni kam es zu weiteren Kursauschlägen, die ihre Ursache vor allem in der vergleichsweise geringen Verfügbarkeit der Volkswagen Stammaktien hatten. Dies führte auch zu einem verstärkten Interesse der Finanzanalysten und institutionellen Investoren an der Volkswagen Vorzugsaktie. Die Vorzüge verzeichneten Ende Juni ein deutliches Kursplus im Vergleich zum Quartalsanfang.

Den höchsten Tagesschlusskurs im ersten Halbjahr verzeichnete die Stammaktie der Volkswagen AG am 8. Januar 2009 mit 298,85 €. Den niedrigsten Schlusskurs erreichte sie am 2. März 2009 mit 187,15 €. Am 30. Juni 2009 schloss die Stammaktie bei 241,14 €; verglichen mit dem Stand vom Jahresende 2008 bedeutet dies einen Rückgang um 3,5 %. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG notierte mit 56,30 € am 14. April 2009 am höchsten. Den niedrigsten Tagesschlusskurs verzeichnete sie mit 30,24 € am 9. März 2009. Am 30. Juni 2009 schloss die Vorzugsaktie bei 49,76 € und damit um 30,9 % höher als am 31. Dezember 2008.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS JUNI 2009

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2009 hielt die Rezession der Weltwirtschaft an. Nur wenige Länder verzeichneten ein positives Wachstum, insbesondere die großen Industrie- sowie die meisten Schwellenländer wiesen einen deutlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf. Trotz der unverändert expansiven Geldpolitik und wieder angestiegener Ölpreise haben sich die Inflationsraten in den meisten Ländern im Berichtszeitraum weiter vermindert.

In den USA hat der wirtschaftliche Abschwung in den ersten sechs Monaten 2009 zu einer deutlich höheren Arbeitslosenquote geführt. Durch die sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik haben sich jedoch einige konjunkturelle Frühindikatoren in den letzten Monaten deutlich verbessert. Der US-Dollar tendiert seit März wieder schwächer gegenüber dem Euro. In Mexiko kam es aufgrund der hohen Abhängigkeit von der US-Konjunktur zu einem starken Wachstumseinbruch.

In Argentinien hat sich nach dem leicht positiven Wachstum zu Jahresanfang ein Abwärtstrend eingestellt, der sich im Verlauf des zweiten Quartals verstärkt hat. Die brasilianische Wirtschaft befindet sich dagegen nach dem

Wachstumseinbruch am Jahresbeginn auf Erholungskurs. Der Real wurde aufgrund der verbesserten Konjunkturaussichten und steigender Kapitalzuflüsse gegenüber dem US-Dollar aufgewertet.

Nach dem schwächeren Wachstum im ersten Quartal mehren sich in China die Anzeichen für eine deutliche Erholung der Wirtschaft im Jahresverlauf. Das BIP-Wachstum Indiens ist aufgrund hoher Staatsausgaben bisher weniger stark zurückgegangen als erwartet. Japan befindet sich weiterhin in einer schweren Wirtschaftskrise.

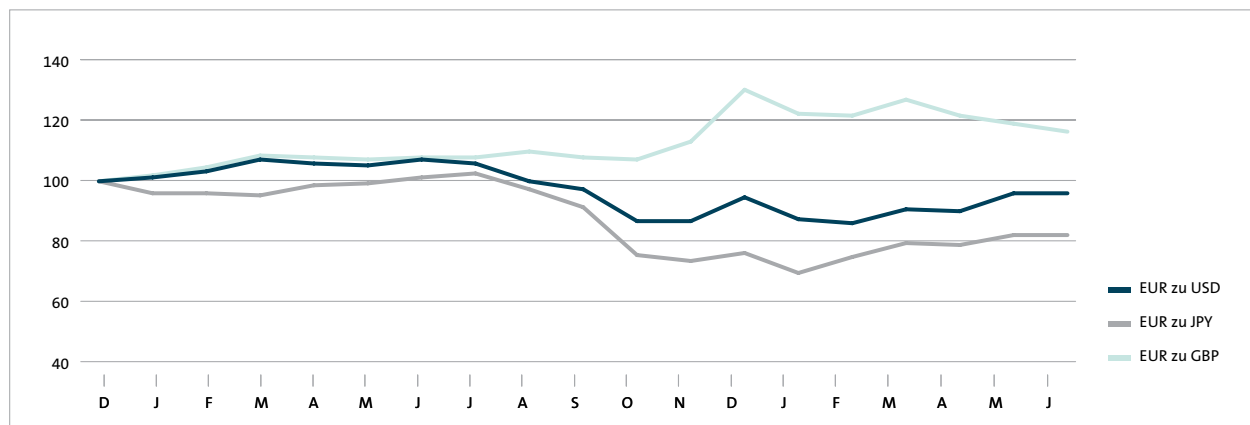
In den westeuropäischen Ländern hielt die rezessive Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 an. Im Euroraum erreichte die Arbeitslosenquote im Mai ein Zehnjahreshoch. Auch die Lage in Mittel- und Osteuropa hat sich weiter verschlechtert.

Südafrika befindet sich in der ersten Rezession seit mehr als 15 Jahren.

In Deutschland hat sich der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Berichtszeitraum verstärkt. Aktuelle Frühindikatoren deuten auf eine weiterhin rückläufige Produktion und steigende Arbeitslosenzahlen hin.

DEVISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS JUNI 2009

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100



> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Im Berichtszeitraum lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen deutlich unter dem Niveau der ersten sechs Monate des Jahres 2008. Mit Ausnahme der Region Asien-Pazifik verzeichneten dabei alle Vertriebsregionen rückläufige Gesamtmärkte. Starke Nachfrageeinbrüche wiesen vor allem Nordamerika sowie Zentral- und Osteuropa auf. In Westeuropa lag der Pkw-Absatz ebenfalls unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Infolge der positiven Auswirkungen staatlicher Stützungsmaßnahmen – vor allem in Deutschland – fiel der Rückgang jedoch insgesamt schwächer aus. Der deutliche Anstieg der Pkw-Neuzulassungen in China im zweiten Quartal 2009 führte dazu, dass die Region Asien-Pazifik einen leichten Zuwachs verbuchte.

Die Fahrzeugverkäufe in den USA sanken von Januar bis Juni 2009 deutlich unter das Vorjahresniveau. Nach der Einführung einer Verschrottungsprämie ist aber im zweiten Halbjahr eine leichte Belebung der Nachfrage zu erwarten. In Kanada und Mexiko entwickelten sich die Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2009 weiterhin sehr schwach.

Auf dem brasilianischen Pkw-Markt stiegen die Verkäufe im ersten Halbjahr 2009 leicht an. Der Absatz profitierte insbesondere von der Reduzierung der Industrieproduktsteuer (IPI). In Argentinien haben dagegen die Pkw-Neuzulassungen den Vorjahreswert deutlich unterschritten.

In China verzeichnete die Pkw-Nachfrage – vor allem bedingt durch das staatliche Konjunkturprogramm – im Zeitraum Januar bis Juni 2009 einen sehr starken Zuwachs.

Auf dem japanischen Automobilmarkt sank das Neuzulassungsvolumen im Berichtszeitraum auf das geringste Niveau seit 1977. Die Verkäufe auf dem indischen Pkw-Markt stiegen gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode leicht an. Deutlich niedrigere Kreditzinsen und Mehrwertsteuer-senkungen begünstigten das Marktwachstum.

In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2009 deutlich unter dem Vorjahreswert. Allerdings hat sich der Abschwung im zweiten Quartal spürbar verlangsamt. Nach Deutschland, Frankreich, Italien und Portugal werden inzwischen auch die Märkte in Spanien, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich und Griechenland durch staatliche Kaufanreize gestützt. Im Berichtszeitraum konnten jedoch nur der deutsche und der französische Markt das Neuzulassungsniveau der Vorjahresperiode übertreffen.

In Zentral- und Osteuropa ist die Pkw-Nachfrage drastisch eingebrochen. Vor allem der russische Markt leidet unter der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und den hohen Kreditzinsen für den Neuwagenkauf.

Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt hat sich der seit mehr als zwei Jahren andauernde Abwärtstrend im ersten Halbjahr 2009 fortgesetzt.

In Deutschland führten die positiven Nachfrageimpulse aus der staatlichen Umweltprämie in den ersten sechs Monaten 2009 zu einem sehr starken Zuwachs bei den Pkw-Verkäufen. Im Zeitraum April bis Juni 2009 wurde das zweitbeste Quartalsergebnis aller Zeiten registriert.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres lieferte der Volkswagen Konzern weltweit 3.120.998 Fahrzeuge an Kunden aus (-4,4 %). Infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise mussten nahezu alle Marken des Konzerns Rückgänge bei den Verkaufszahlen hinnehmen. Die Volumensmarken verzeichneten jedoch Nachfrageverluste, die im Vergleich zur Gesamtmarktentwicklung unterproportional ausfielen. Die Marke Volkswagen Pkw konnte ihre Aus-

lieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr sogar steigern.

In unserer geänderten Regionaldarstellung wird der Markt Südafrika nicht mehr der Region Südamerika zugeordnet und fließt nun in die Region Europa/Übrige Märkte ein. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS JUNI¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2009	2008		2009	2008
Europa/Übrige Märkte	1.771.046	1.999.249	-11,4		
Westeuropa	1.472.471	1.601.560	-8,1	21,3	19,3
davon: Deutschland	633.091	534.390	+18,5	33,5	32,7
Großbritannien	160.263	217.685	-26,4	16,4	15,9
Italien	126.419	145.617	-13,2	10,4	10,7
Frankreich	132.814	136.470	-2,7	11,9	10,9
Spanien	107.807	168.069	-35,9	24,2	22,4
Zentral- und Osteuropa	201.779	282.109	-28,5	13,8	10,2
davon: Russland	52.278	58.910	-11,3	6,9	3,9
Polen	42.233	38.903	+8,6	22,9	20,7
Tschechische Republik	37.033	42.778	-13,4	40,6	41,9
Übrige Märkte	96.796	115.580²	-16,3		
davon: Südafrika	26.599	37.572	-29,2	20,0	20,0
Türkei	25.815	29.966	-13,9	13,3	10,8
Nordamerika³	222.029	253.886	-12,5	3,7	2,8
davon: USA	135.750	162.728	-16,6	2,8	2,2
Mexiko	61.845	67.531	-8,4	17,3	13,0
Kanada	24.434	23.627	+3,4	3,4	2,7
Südamerika	402.195	401.795²	+0,1	22,1	19,0
davon: Brasilien	339.264	316.268	+7,3	26,2	23,6
Argentinien	50.914	67.765	-24,9	25,1	24,0
Asien-Pazifik	725.728	610.285	+18,9	9,4	7,8
davon: China	652.436	531.612	+22,7	17,9	19,0
Japan	26.410	32.938	-19,8	1,4	1,4
Indien	8.156	10.357	-21,3	0,8	1,5
Weltweit	3.120.998	3.265.215	-4,4	12,0	9,9
Volkswagen Pkw	1.948.979	1.907.805	+2,2		
Audi	465.978	516.219	-9,7		
Škoda	329.641	366.666	-10,1		
SEAT	173.378	205.560	-15,7		
Bentley	2.241	4.720	-52,5		
Lamborghini	825	1.309	-37,0		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	179.266	262.903	-31,8		
Scania	20.667	-	-		
Bugatti	23	33	-30,3		

1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2008 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

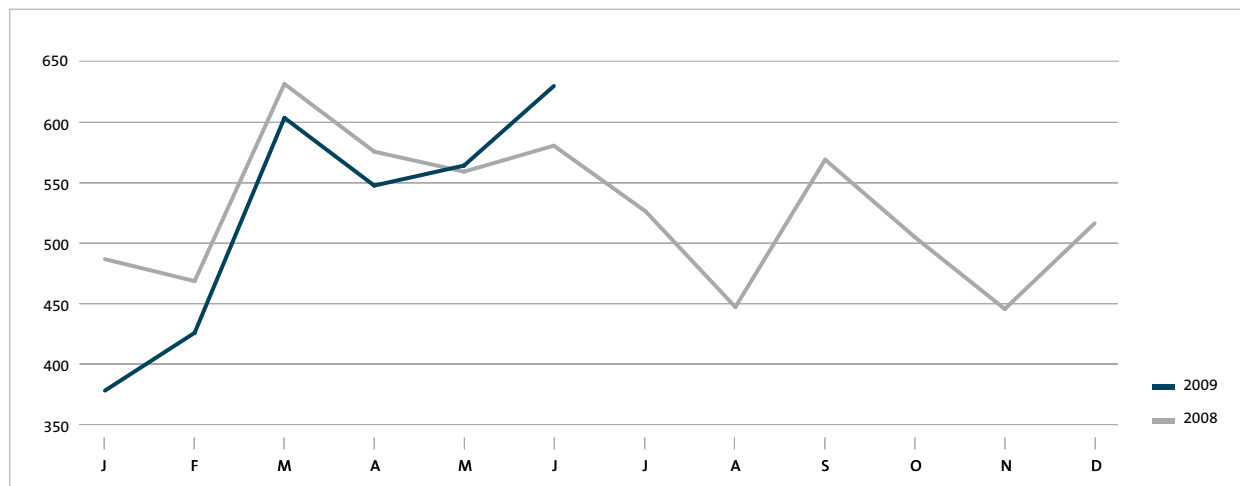
2 Angepasst.

3 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2009 waren die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in Westeuropa um 8,1 % niedriger als ein Jahr zuvor. Bezogen auf das Gesamtvolumen des Konzerns betrug der Anteil der dort verkauften Fahrzeuge 47,2 (49,0) %. In einem äußerst schwierigen Marktumfeld lagen die Verkaufszahlen aller neun Konzernmarken unter Vorjahr. Jedoch profitierten insbesondere die Marken Volkswagen Pkw und Škoda von staatlichen Förderprogrammen und verzeichneten im Vergleich zum Gesamtmarkt weniger starke Rückgänge, so dass sich ihre Anteile auf vielen wichtigen Märkten erhöhten. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Golf, Tiguan, Škoda Fabia Combi und SEAT Ibiza. Auch die Marktresonanz der neuen Modelle Scirocco, Passat CC, Audi A3 Cabriolet, Audi Q5 und Škoda Superb war weiterhin positiv. Insgesamt stieg der Marktanteil des Volkswagen Konzerns auf dem stark rückläufigen Pkw-Gesamtmarkt in Westeuropa auf 21,3 (19,3) %.

Auf dem deutschen Pkw-Markt nahmen die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns von Januar bis Juni 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 % zu. Ursache dafür war vor allem die staatliche Umweltprämie. Deutliche Zuwachsraten wiesen die Modelle Fox, Polo, Golf, Tiguan, Škoda Fabia, Škoda Roomster, SEAT Ibiza und Caddy auf. Erfreu-

lich entwickelten sich auch die Verkaufszahlen der neuen Modelle Scirocco, Passat CC, Audi A3 Cabriolet, Audi Q5 und Škoda Superb. Der neue Polo startete mit zahlreichen Vorbestellungen im Markt. In der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes standen für den Berichtszeitraum sieben Modelle des Volkswagen Konzerns an der Spitze ihres jeweiligen Segments: Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan, Audi TT und der Caddy. Das meist zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt ist weiterhin mit deutlichem Abstand der Golf. Der Volkswagen Konzern verbesserte seinen Marktanteil in Deutschland im ersten Halbjahr 2009 auf 33,5 (32,7) %.

Auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas lieferte der Volkswagen Konzern in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 28,5 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Lediglich in Polen lagen die Verkäufe über dem Vergleichswert des Vorjahres (+8,6 %). Positiv entwickelte sich jedoch die Nachfrage nach den Modellen Golf, Tiguan und Škoda Superb.

Auf dem lokalen Pkw-Markt in Südafrika war die Nachfrage im Berichtszeitraum deutlich rückläufig. Dafür waren vor allem die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die anhaltend restriktive Kreditvergabe verantwortlich. Insbesondere bei den Einstiegsmodellen wirkte sich die geringere Nachfrage negativ aus. Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns gingen im Vergleich zum Vorjahr um 29,2 % zurück. Der Marktanteil lag unverändert bei 20,0 %.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Der Volkswagen Konzern lieferte im ersten Halbjahr 2009 auf dem stark eingebrochenen Pkw-Markt in den USA 16,6 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. Der Rückgang des Gesamtmarktes fiel jedoch wesentlich gravierender aus. Die Nachfrage nach den Modellen Tiguan, Audi A5 Coupé und Audi R8 entwickelte sich erfreulich.

In Kanada war die Nachfrage nach Konzernmodellen im Berichtszeitraum um 3,4 % höher als im Vorjahr. Die Modelle Jetta, Audi A4 und Audi A5 Coupé wurden verstärkt nachgefragt. Auf dem stark rückläufigen mexikanischen Pkw-Markt (-30,6 %) gingen unsere Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % zurück. Bei den Modellen Jetta, SEAT Ibiza, SEAT Leon und Saveiro verzeichneten wir eine steigende Nachfrage.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA

Infolge des Einbruchs der Weltwirtschaft verzeichneten auch die südamerikanischen Pkw-Märkte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Nachfragerückgänge, die jedoch im Vergleich zum Gesamtmarkt unterproportional ausfielen. Der Volkswagen Konzern konnte sich diesem Markttrend entziehen und die Verkäufe auf dem Niveau des Vorjahres halten. In Brasilien führte unter anderem die hohe Nachfrage nach den Modellen Fox, Gol, Golf und Jetta dazu, dass die Verkaufszahlen den Vergleichswert des Vorjahres um 7,3 % übertrafen. Die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2, von denen wir auf dem brasilianischen Pkw-Markt 9,0 % weniger verkauften als im Vorjahr, sind in den Auslieferungszahlen enthalten.

Auf dem rückläufigen argentinischen Pkw-Markt war die Nachfrage nach Konzernfahrzeugen im Berichtszeitraum um 24,9 % niedriger als im Vorjahreszeitraum. Die

Modelle New Beetle und Audi A4 wurden verstärkt nachgefragt. Mit einem Marktanteil von 25,1 (24,0) % konnten wir die Marktführerschaft in Argentinien behaupten.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Die Pkw-Märkte im Raum Asien-Pazifik konnten sich der negativen Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2009 teilweise entziehen und verzeichneten insgesamt eine Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres. Der Volkswagen Konzern lieferte dort 18,9 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahreszeitraum. Auf dem chinesischen Pkw-Markt nahmen unsere Verkaufszahlen um 22,7 % zu. Die Modelle Jetta, Santana, Audi A4, Audi Q7 und Škoda Octavia erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns auf dem sehr wettbewerbsintensiven Pkw-Markt in China verringerte sich auf 17,9 (19,0) %, die Marktführerschaft konnte jedoch behauptet werden. In Japan gingen unsere Verkaufszahlen auf dem rückläufigen Pkw-Markt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,8 % zurück. Positive Nachfrage verzeichneten die Modelle Golf, Audi A3 und Audi A4.

Auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik, darunter Australien und Indien, ging die Nachfrage nach Konzernfahrzeugen zurück.

AUSLIEFERUNGEN SCHWERER NUTZFAHRZEUGE

Die Marke Scania lieferte im Zeitraum Januar bis Juni 2009 weltweit 20.667 schwere Nutzfahrzeuge an Kunden aus; darin enthalten waren 3.049 Busse. Rund die Hälfte seiner Fahrzeuge verkaufte Scania in Westeuropa. Die Auslieferungen in Südamerika beliefen sich auf 4.281 Einheiten, davon entfielen 3.551 auf den brasilianischen Markt.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation waren am Ende des ersten Halbjahres 2009 niedriger als am 31. Dezember 2008 und am 30. Juni 2008.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation belief sich im Berichtszeitraum weltweit auf 3.007.599 Fahrzeuge; das waren 9,1 % weniger als ein Jahr zuvor. Der Auslandsabsatz ging um 15,9 % zurück. Im Inland wurden 27,1 % mehr Fahrzeuge abgesetzt als im Vorjahreszeitraum; die Inlandsquote erhöhte sich auf 22,0 (15,7) %.

Der Volkswagen Konzern produzierte im ersten Halbjahr dieses Jahres 2.822.649 Fahrzeuge und damit 16,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Der Inlandsanteil der Produktion belief sich auf 32,7 (32,6) %. Aufgrund der kritischen Marktsituation wurde das Produktionsvolumen entspre-

chend angepasst und diente somit dem Abbau von Lagerbeständen sowie der Verbesserung des Working Capital.

Am 30. Juni 2009 beschäftigte der Volkswagen Konzern 347.013 aktive Mitarbeiter; 8.308 Mitarbeiter befanden sich darüber hinaus in der passiven Phase der Alterszeit. In einem Ausbildungsverhältnis standen 7.986 Personen. Insgesamt hatte der Volkswagen Konzern am Ende des ersten Halbjahres 363.307 Mitarbeiter. Verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2008 waren das 1,8 % weniger. Die Zahl der im Inland beschäftigten Personen belief sich auf 171.616 (-1,6 %). Der Inlandsanteil der Belegschaft nahm von 47,1 % am Jahresende 2008 auf nunmehr 47,2 % zu.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2008 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

gemäß Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

MODELL	LEISTUNG KW (PS)	KRAFTSTOFFVERBRAUCH (L/100KM)			CO ₂ -EMISSION (G/KM)	
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
Audi Q7 3,0 TDI clean diesel quattro	176 (240)	11,2	7,6	8,9	234	
SEAT Ibiza FR 1,4 TSI, 7-Gang-DSG	110 (150)	8,1	5,3	6,3	146	
SEAT Leon CUPRA 2,0 TFSI	177 (240)	10,7	6,6	8,1	190	

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Anwendung des IFRS 8 führte zu einer Neugliederung der Segmentdarstellung im Anhang. Danach wird nunmehr über die Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania und Volkswagen Finanzdienstleistungen berichtet. In der Lageberichterstattung wird die Untergliederung des Konzerns in die Bereiche Automobile und Finanzdienstleistungen unverändert beibehalten.

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Im Konzernbereich Automobile waren die Langfristigen Vermögenswerte am Ende des ersten Halbjahres um 0,5 % niedriger als am 31. Dezember 2008. Der Wert der Sachanlagen lag um 1,8 % über dem Niveau vom Jahresende 2008. Obwohl die Vorräte sowie die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte geringer waren, nahmen die Kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt im Vergleich zum Stand von Ende Dezember 2008 um 11,9 % zu, da die darin enthaltenen Zahlungsmittel deutlich anstiegen.

Am 30. Juni 2009 betrug das Eigenkapital vor Minderheiten des Automobilbereichs 26,5 Mrd. €. Es lag damit um 1,4 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Der Rückgang resultiert unter anderem aus höheren im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen. Unter Berücksichtigung der Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania entfielen, ging das Eigenkapital um 2,5 % auf 28,3 Mrd. € zurück. Die Langfristigen Schulden erhöhten sich auf 38,4 Mrd. €. Der Anstieg um 25,0 % resultiert insbesondere aus gestiegenen Finanzschulden infolge der Begebung von Anleihen. Die Kurzfristigen Schulden gingen,

im Wesentlichen aufgrund geringerer Finanzschulden (-75,1 %), im Vergleich zum Jahresende 2008 um 7,4 % auf 26,9 Mrd. € zurück.

Am 30. Juni 2009 war die Bilanzsumme des Automobilbereichs mit 93,5 Mrd. € um 5,4 % höher als am 31. Dezember 2008.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen belief sich am Ende des ersten Halbjahres auf 81,0 Mrd. €; der Wert vom Jahresende 2008 wurde damit um 2,3 % übertroffen.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Langfristigen Vermögenswerte um 1,3 %. Dies ist im Wesentlichen auf volumenbedingt höhere Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie gestiegene Vermietete Vermögenswerte zurückzuführen. Vor allem der ausgeweitete Zahlungsmittelbestand, in dem sich das höhere Einlagevolumen niederschlug, führte dazu, dass die Kurzfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresende 2008 um 3,7 % stiegen. Am 30. Juni 2009 entfielen insgesamt rund 46 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Konzernbereich Finanzdienstleistungen.

Im Wesentlichen aufgrund der Rückführung einer Kapitalerhöhung an die Volkswagen AG ging das Eigenkapital des Finanzdienstleistungsbereichs im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 3,1 % auf 8,2 Mrd. € zurück. Die Langfristigen Schulden verringerten sich um 5,3 %. Dies ist unter anderem auf eine Umschichtung von Finanzschulden in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Am 30. Juni 2009 belief sich das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* auf 19,1 (12,8) Mrd. €.

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW

IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Sachinvestitionen des Automobilbereichs im ersten Halbjahr 2009 übertrafen mit 2,5 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 14,0%. Dabei investierten wir vornehmlich in die neuen Fertigungsstandorte, in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden sowie in die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Bei rückläufigen Umsatzerlösen stieg die Sachinvestitionsquote auf 5,6 (4,3) %.

Im Konzernbereich Automobile ging der Brutto-Cash-flow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 vor allem ergebnisbedingt auf 3,5 (5,8) Mrd. € zurück. Insbesondere der verstärkte Abbau von Lagerbeständen führte im Working Capital zu einem Mittelzufluss von 3,0 (-0,7) Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft war mit 6,5 Mrd. € um 1,4 Mrd. € höher als im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war vor allem aufgrund der Veräußerung des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe insgesamt um 0,6 Mrd. € geringer als im Vorjahr. In der Folge verbesserte sich der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile im Berichtszeitraum deutlich auf 4,3 (2,3) Mrd. €.

NETTO-LIQUIDITÄT

Die Netto-Liquidität des Automobilbereichs belief sich zum 30. Juni 2009 auf 12,3 Mrd. €; sie war damit um 4,3 Mrd. € (+53,1%) höher als am 31. Dezember 2008.

Mit -61,6 Mrd. € fiel die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen volumenbedingt um 1,3 Mrd. € höher aus als am Jahresende 2008.

Der Volkswagen Konzern verzeichnete am Ende des ersten Halbjahres 2009 eine Netto-Liquidität in Höhe von -49,2 Mrd. €; verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2008 war sie damit um 3,0 Mrd. € besser.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns im ersten Halbjahr 2009 waren mit 51,2 Mrd. € volumenbedingt um 9,4% niedriger als ein Jahr zuvor. Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 44,9 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 12,3% verfehlt. Die positive Entwicklung unserer Verkäufe auf dem Pkw-Markt in China schlägt sich nur in Form von Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen at Equity bilanziert werden. Der Umsatz des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen lag im Berichtszeitraum mit 6,3 Mrd. € um 18,0% über dem Vorjahreswert. Dafür waren vor allem steigende Erlöse in der Vermarktung von Jahreswagen aus dem Leasinggeschäft verantwortlich. Im Ausland wurden 69,6 (74,9)% der Umsatzerlöse des Konzerns erzielt.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis Juni 2009 war mit 6,4 Mrd. € insbesondere aufgrund des rückläufigen Absatzgeschäfts um 27,2% niedriger als im Vergleichszeitraum 2008. Die Bruttomarge ging auf 12,6 (15,7) % zurück.

Der Konzernbereich Automobile erzielte ein Bruttoergebnis von 5,3 Mrd. € und verfehlte damit den Vorjahreswert um 31,1%. Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen lag mit 1,2 Mrd. € um 2,5% unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Vertriebskosten und die Verwaltungskosten des Konzerns lagen mit 5,1 Mrd. € beziehungsweise 1,3 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns verbesserte sich im ersten Halbjahr 2009 auf 1,2 Mrd. €. Ursächlich dafür war im Wesent-

lichen der Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe.

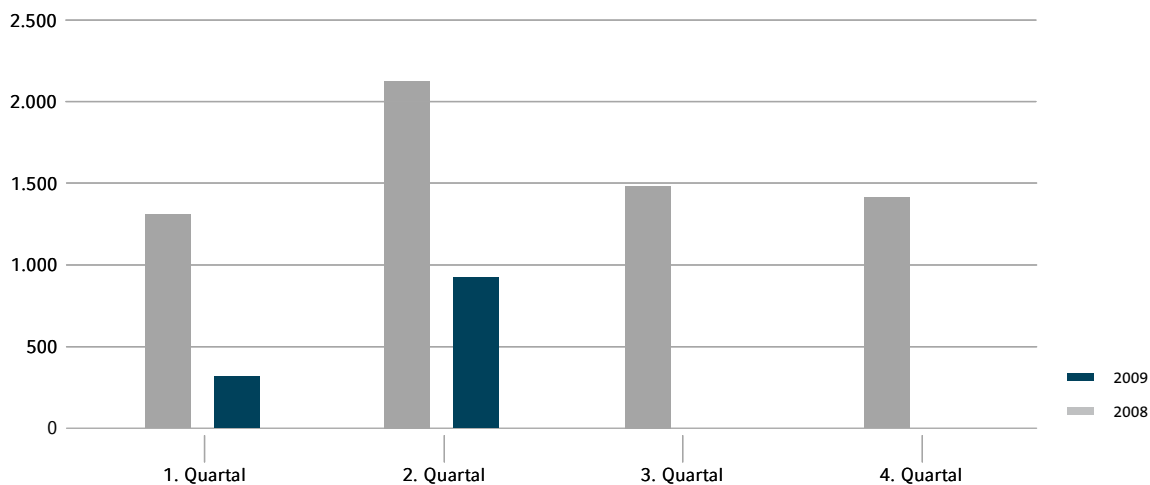
Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis in Höhe von 1,2 Mrd. €; davon entfielen 0,9 Mrd. € auf das zweite Quartal 2009.

Infolge geringerer Beteiligungserträge aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, höherer Belastungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und eines verminderten Zins- und Wertpapierergebnisses ging das Finanzergebnis um 0,8 Mrd. € auf -0,4 Mrd. € zurück.

Das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf 0,8 (3,8) Mrd. €. Mit 0,5 Mrd. € lag das Ergebnis nach Steuern um 2,1 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Ausblick

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 war die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte durch dramatische Absatzrückgänge gekennzeichnet. Bis auf wenige Ausnahmen, darunter insbesondere Deutschland, China, Brasilien und Indien, waren auf allen Märkten drastische Rückgänge zu verzeichnen.

Vor dem Hintergrund der andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise bleiben die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwierig. Auch eine erneute Verschärfung der Situation kann nicht ausgeschlossen werden. Das Wachstum der Weltwirtschaft wird im Jahr 2009 negativ ausfallen. Von den großen Volkswirtschaften werden voraussichtlich nur China und Indien ein positives Wachstum erreichen. Im zweiten Halbjahr sind in vielen großen Industrieländern leichte Erholungstendenzen zu erwarten, die Arbeitslosenzahlen werden dennoch weiter deutlich ansteigen.

Die anhaltende Verunsicherung der Marktteilnehmer wird sich weiterhin belastend auf die Konsumnachfrage und die Investitionstätigkeit auswirken. Von dieser Entwicklung sind die weltweiten Automobilmärkte besonders betroffen. Sie werden sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativ entwickeln. Hohe Rückgänge erwarten wir in Nordamerika, Südamerika und Europa, wobei die Nachfrage in Zentral- und Osteuropa voraussichtlich stärker nachlassen wird als in Westeuropa.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen neun Marken und der jungen Modellpalette gut auf diese Situation vor-

bereitet. Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 werden die einzelnen Marken eine Vielzahl neuer und verbrauchsarmer Modelle präsentieren, die das Produktportfolio des Konzerns weiter ausbauen und neue Marktsegmente abdecken. Deshalb rechnen wir damit, dass sich der Volkswagen Konzern dem Abwärtstrend zwar nicht entziehen kann, aber im Vergleich zum Gesamtmarkt besser abschneiden wird und in der Krise weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Jahr 2009 infolge der rückläufigen Absatzsituation unter denen des Vorjahres liegen. Steigende Refinanzierungskosten und Mixverschlechterungen werden sich zusätzlich belastend auf das Ergebnis auswirken. Volkswagen wird dieser Entwicklung vor allem eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung seiner Prozesse entgegensetzen. Ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte sind zentrale Elemente der Strategie „18 plus“.

Die hohe Volatilität der Marktentwicklung lässt eine verlässliche Aussage für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht zu. Aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 gehen wir unverändert davon aus, dass das Ergebnisniveau der Vorjahre nicht erreicht werden kann.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen

oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum mexikanischen Peso, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

Der Absatz der Marke SEAT wird weiterhin durch die verschärfte Situation auf dem spanischen Pkw-Markt belastet. Im Berichtszeitraum wurden 158 Tsd. SEAT-Fahrzeuge abgesetzt; das waren 25,2 % weniger als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Die Nachfrage nach dem Modell Ibiza entwickelte sich jedoch erfreulich. Mit 2,3 Mrd. € lagen die Umsatzerlöse um 22,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Das Operative Ergebnis verschlechterte sich um 161 Mio. € auf – 159 Mio. €.

Das Luxussegment verzeichnete von Januar bis Juni 2009 deutliche Absatzeinbrüche, denen sich auch die Marke Bentley nicht entziehen konnte. Infolge dessen ging der Umsatz im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 65,5 % auf 238 Mio. € zurück. Das Operative Ergebnis belief sich auf – 114 Mio. €. Mit einem Maßnahmenpaket passt Bentley die Produktionskapazität und die Fixkosten an die geringere Volumenbasis an.

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzte in der ersten Hälfte dieses Jahres 135 Tsd. Fahrzeuge ab. Der Vergleichswert

des Vorjahres wurde damit um 45,0 % verfehlt. Vor dem Hintergrund des Verkaufs des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe im ersten Quartal sind die Absatzzahlen der schweren Nutzfahrzeuge nur für die Monate Januar bis Februar enthalten. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,7 % auf 2,7 Mrd. €. Das Operative Ergebnis, das den Ertrag aus dem Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts in Höhe von 0,6 Mrd. € enthält, betrug 463 Mio. €.

Scania verzeichnete in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen Absatz von rund 21 Tsd. Fahrzeugen. Die Umsatzerlöse erreichten eine Höhe von 3,1 Mrd. €, das Operative Ergebnis belief sich auf 48 Mio. €. Den schwierigen Rahmenbedingungen im Nutzfahrzeuggeschäft begegnet Scania mit Maßnahmen wie Arbeitszeitreduzierung und der Verschiebung von Investitionen.

Das Operative Ergebnis der Volkswagen Finanzdienstleistungen war im ersten Halbjahr 2009 mit 321 Mio. € um 202 Mio. € niedriger als ein Jahr zuvor.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Volkswagen Pkw	1.651	1.896	31.077	37.654	25.394	30.298	216	1.295
Audi	567	656	14.527	17.387	10.030	10.838	823	1.299
Škoda	262	353	3.291	4.430	2.500	3.170	135	381
SEAT	158	211	2.252	2.919	1.667	2.141	– 159	2
Bentley	2	5	238	690	231	643	– 114	85
Volkswagen Nutzfahrzeuge	135	245	2.656	5.177	1.953	3.839	463 ²	215
Scania ³	21	–	3.122	–	3.122	–	48	–
VW China ⁴	618	545	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	– 406	– 601	– 12.057	– 17.134	561	484	– 493 ⁵	– 366 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen			6.096	5.377	5.744	5.087	321	523
Volkswagen Konzern	3.008	3.310	51.202	56.500	51.202	56.500	1.240	3.434
davon: Konzernbereich Automobile	3.008	3.310	44.857	51.123	45.209	51.413	920	2.911
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			6.345	5.377	5.993	5.087	320	523

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Erlös aus dem Verkauf der Volkswagen Caminhões e Ônibus Indústria e Comércio de Veículos Comerciais Ltda., Resende.

3 Vehicles&Services und Finanzdienstleistungen (ab 22.07.2008 konsolidiert).

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 294 (184) Mio. €.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie in 2009 inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokation Scania.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

In unserer geänderten Regionaldarstellung wird der Markt Südafrika nicht mehr der Region Südamerika zugeordnet und fließt nun in die Region Europa/Übrige Märkte ein. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2009 setzte der Volkswagen Konzern in Europa/Übrige Märkte 1,7 Mio. Fahrzeuge ab. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Rückgang um 15,1 %. Infolge dessen gingen die Umsatzerlöse um 9,3 % auf 37,5 Mrd. € zurück.

In Nordamerika setzten wir im Berichtszeitraum 213 Tsd. Einheiten ab; das waren 17,9 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Gesamtmarktentwicklung in Nordamerika fiel jedoch deutlich schlechter aus. Die neuen Modelle Passat CC und Tiguan wurden verstärkt nachgefragt. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 5,7 Mrd. € und waren damit um 346 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

Auf den Märkten in Südamerika verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2009 einen Absatz von insgesamt 406 Tsd. Fahrzeugen. Der Vorjahreswert wurde um 5,6 % verfehlt. Vor allem der Wegfall des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts sowie negative Wechselkurseffekte sorgten dafür, dass die Umsatzerlöse mit 4,5 Mrd. € um 475 Mio. € niedriger waren als im Vorjahr.

Der Absatz des Volkswagen Konzerns auf den Pkw-Märkten in Asien-Pazifik belief sich im Berichtszeitraum, einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, auf 705 Tsd. Einheiten. Verglichen mit dem Vorjahreswert bedeutet dies einen Anstieg um 10,5 %. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 % auf 3,6 Mrd. € zurück. Der Umsatz unserer Joint Ventures in China ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2009	2008	2009	2008
Europa/Übrige Märkte	1.684	1.983 ²	37.511	41.377 ²
Nordamerika	213	259	5.661	6.007
Südamerika	406	430 ²	4.458	4.933 ²
Asien-Pazifik ³	705	638	3.572	4.183
Volkswagen Konzern³	3.008	3.310	51.202	56.500

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Angepasst.

3 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2009 trat Volkswagen Finanzdienstleistungen dem angespannten und von zunehmendem Margendruck geprägten Marktumfeld mit neuen Produkten entgegen und leistete damit einen positiven Beitrag zur Absatzsituation des Volkswagen Konzerns.

Die neueste Innovation des Finanzdienstleisters ist der Kreditschutzbrief der Volkswagen Bank. Er bietet Privat- und Firmenkunden eine Absicherung der Finanzierungsrate sowie des Kfz-Versicherungs- und Garantiever sicherungsbeitrags, zum Beispiel bei plötzlicher Arbeits unfähigkeit oder unverschuldeter Arbeitslosigkeit. Der Kreditschutzbrief, dessen monatliche Rate sich nach der Höhe der monatlichen Mobilitätsrate und der Vertragslaufzeit richtet, sichert in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die individuelle Mobilität des Kunden finanziell ab.

Die Volkswagen Leasing GmbH hat zum vierten Mal in Folge den Flotten-Award der Fachzeitschrift „Autoflotte“ in der Kategorie „Leasing & Fuhrparkmanagement“ gewonnen. Rund 4.700 Leser stimmten bei 51 Wettbewerbern mehrheitlich für die Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG. Dabei überzeugte der Finanzdienstleister die Branchenexperten vor allem durch seine flexiblen Leasingprodukte sowie das Programm „Fleet Competence eCO₂“, mit dem ein aktiver Beitrag zu einer CO₂-optimierten Fahrzeugflotte geleistet wird.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2009 lag die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft bei 1,6 Mio.; verglichen mit dem Vorjahreszeitraum waren dies 23,2 % mehr. Zum 30. Juni 2009 war der Gesamtvertragsbestand um 2,5 % höher als am Jahresende 2008. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing stieg der Vertragsbestand um 2,6 % auf 4,8 Mio., im Bereich Service/Versicherungen erhöhte er sich um 2,3 %. Der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Konzern-Auslieferungen belief sich bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen auf 33,0 (29,5) %. Ende Juni 2009 waren die Forderungen aus Händlerfinanzierung saisonbedingt um 10,7 % niedriger als am 31. Dezember 2008.

Mit 1.391.750 Konten betreute die Volkswagen Bank *direct* am Ende des ersten Halbjahres 26,8 % mehr als ein Jahr zuvor. Am 30. Juni 2009 beschäftigte Volkswagen Finanzdienstleistungen 7.590 Mitarbeiter.

Im Flottenmanagementgeschäft erreichte der Vertragsbestand in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 das Niveau vom 31. Dezember 2008. Am 30. Juni 2009 betreute unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan rund 1,4 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	51.202	56.500	44.857	51.123	6.345	5.377
Kosten der Umsatzerlöse	-44.757	-47.648	-39.591	-43.480	-5.166	-4.168
Bruttoergebnis	6.445	8.852	5.266	7.643	1.179	1.209
Vertriebskosten	-5.075	-5.038	-4.841	-4.802	-234	-236
Verwaltungskosten	-1.311	-1.251	-1.079	-1.016	-232	-235
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.181	871	1.574	1.086	-393	-215
Operatives Ergebnis	1.240	3.434	920	2.911	320	523
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	278	487	242	418	36	69
Übriges Finanzergebnis	-716	-138	-697	-177	-18	39
Finanzergebnis	-437	349	-455	241	18	108
Ergebnis vor Steuern	803	3.783	464	3.152	339	631
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-309	-1.211	-202	-1.023	-107	-188
Ergebnis nach Steuern	494	2.572	262	2.129	232	443
Ergebnisanteil von Minderheiten	-53	-1	-52	-1	-1	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	547	2.573	314	2.130	233	443
Ergebnis je Stammaktie (€)	1,35	6,47				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	1,35	6,43				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	1,41	6,53				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	1,41	6,49				

* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

- > Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Bilanz
- Eigenkapitalentwicklung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. April bis 30. Juni

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	27.203	29.487	23.934	26.672	3.269	2.815
Kosten der Umsatzerlöse	-23.285	-24.614	-20.614	-22.407	-2.671	-2.207
Bruttoergebnis	3.919	4.873	3.320	4.265	598	608
Vertriebskosten	-2.708	-2.756	-2.612	-2.643	-96	-113
Verwaltungskosten	-685	-660	-567	-546	-118	-114
Sonstiges betriebliches Ergebnis	402	666	627	800	-225	-134
Operatives Ergebnis	928	2.123	768	1.876	160	247
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	207	302	180	259	27	43
Übriges Finanzergebnis	-384	-8	-366	-66	-18	58
Finanzergebnis	-176	294	-186	193	9	101
Ergebnis vor Steuern	751	2.417	582	2.069	169	348
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-501	-774	-441	-673	-60	-101
Ergebnis nach Steuern	251	1.643	141	1.396	109	247
Ergebnisanteil von Minderheiten	-32	-1	-30	-1	-3	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	283	1.644	171	1.397	112	247
Ergebnis je Stammaktie (€)	0,71	4,14				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	0,71	4,12				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	0,71	4,14				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	0,71	4,12				

* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	494	2.572
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne (Pensionen)	- 567	1.240
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	13	- 121
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	93	- 4
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	9	1.385
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 552	- 763
Währungsumrechnungsdifferenzen:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	463	287
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	58	-
Latente Steuern	267	- 518
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at-Equity-Gesellschaften nach Steuern	9	- 133
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 208	1.373
Gesamtergebnis	286	3.945
davon entfallen auf		
die Aktionäre der Volkswagen AG	249	3.946
Minderheiten	37	- 1

Gewinn- und Verlustrechnung
 > Gesamtergebnisrechnung
 > Bilanz
 Eigenkapitalentwicklung
 Kapitalflussrechnung
 Anhang
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Bilanz nach Konzernbereichen zum 30. Juni 2009 und zum 31. Dezember 2008

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	92.100	91.756	46.135	46.378	45.965	45.378
Immaterielle Vermögenswerte	12.453	12.291	12.341	12.186	112	105
Sachanlagen	23.539	23.121	23.295	22.879	245	242
Vermietete Vermögenswerte	10.001	9.889	385	410	9.616	9.479
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	32.855	31.855	–	–	32.855	31.855
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	13.252	14.600	10.115	10.903	3.137	3.697
Kurzfristige Vermögenswerte	82.468	76.163	47.411	42.370	35.056	33.793
Vorräte	15.644	17.816	14.779	16.732	866	1.084
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	26.984	27.035	–112	–103	27.096	27.138
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.167	17.061	10.587	13.340	3.580	3.721
Wertpapiere	3.362	3.770	3.276	3.730	86	40
Zahlungsmittel	22.311	9.474	18.882	7.664	3.430	1.810
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	1.007	–	1.007	–	–
Bilanzsumme	174.568	167.919	93.546	88.748	81.022	79.171
Passiva						
Eigenkapital	36.415	37.388	28.252	28.964	8.164	8.424
Eigenkapital vor Minderheiten	34.409	35.011	26.458	26.841	7.951	8.170
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.007	2.377	1.794	2.123	213	254
Langfristige Schulden	71.533	65.729	38.359	30.688	33.175	35.041
Finanzschulden	39.696	33.257	9.882	2.240	29.814	31.017
Rückstellungen für Pensionen	13.559	12.955	13.426	12.829	133	126
Sonstige Schulden ³	18.278	19.517	15.051	15.619	3.227	3.898
Kurzfristige Schulden	66.619	64.802	26.936	29.096	39.683	35.706
Finanzschulden	37.427	36.123	712	2.865	36.714	33.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.541	9.676	9.806	9.085	735	591
Sonstige Schulden	18.652	18.237	16.418	16.380	2.234	1.857
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	–	766	–	766	–	–
Bilanzsumme	174.568	167.919	93.546	88.748	81.022	79.171

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile fremder Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2008	1.015	5.142	27.166	-1.448	31.875	63	31.938
Kapitalerhöhung	1	5	-	-	6	-	6
Dividendenausschüttung	-	-	-720	-	-720	-2	-722
Gesamtergebnis	-	-	2.573	1.891	4.464	-1	4.463
Latente Steuern	-	-	-	-518	-518	-	-518
Übrige Veränderung	-	-	-7	-	-7	11	4
Stand am 30.6.2008	1.016	5.147	29.012	-75	35.100	71	35.171
Stand am 01.01.2009	1.024	5.351	31.522	-2.886	35.011	2.377	37.388
Kapitalveränderung	0	1	-	-	1	-	1
Dividendenausschüttung	-	-	-779	-	-779	-95	-874
Gesamtergebnis	-	-	547	-583	-36	55	20
Latente Steuern	-	-	-	285	285	-19	267
Übrige Veränderung	-	-	-76	2	-74	-312	-386
Stand am 30.6.2009	1.024	5.352	31.214	-3.182	34.409	2.007	36.415

Gewinn- und Verlustrechnung
 Gesamtergebnisrechnung
 Bilanz
 > Eigenkapitalentwicklung
 > Kapitalflussrechnung
 Anhang
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Kapitalflussrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	803	3.783	464	3.152	339	631
Ertragsteuerzahlungen	-140	-1.015	-42	-962	-98	-53
Abschreibungen	4.316	3.846	3.220	3.096	1.096	750
Veränderung der Pensionen	68	72	65	67	3	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	-122	505	-248	482	126	23
Brutto-Cash-flow	4.924	7.191	3.458	5.835	1.466	1.356
Veränderung Working Capital	3.289	-1.587	3.042	-723	247	-864
Veränderung der Vorräte	2.516	-2.567	2.297	-2.498	219	-69
Veränderung der Forderungen	-417	-2.775	-189	-2.021	-227	-754
Veränderung der Verbindlichkeiten	801	2.652	559	2.687	242	-35
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	388	1.103	375	1.109	13	-6
Cash-flow laufendes Geschäft	8.213	5.604	6.500³	5.112³	1.713	492
Investitionstätigkeit	-3.423	-6.903	-2.187	-2.822	-1.236	-4.081
davon: Sachinvestitionen	-2.557	-2.243	-2.521	-2.211	-36	-32
Entwicklungskosten (aktiviert)	-934	-839	-934	-839	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-1.181	-1.419	-98	-56	-1.082	-1.363
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-110	-2.355	8	297	-118	-2.652
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	1.279	-88	1.282	-42	-2	-46
Netto-Cash-flow	4.790	-1.299	4.313	2.290	476	-3.589
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	1.052	-3.118	684	-3.096	368	-22
Finanzierungstätigkeit	5.635	2.879	4.881	-1.253	754	4.132
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	130	-25	115	-47	15	22
Veränderung der Zahlungsmittel	11.607	-1.563	9.994	-2.106	1.613	543
Zahlungsmittel am 30.6.	21.050	8.351	17.633	6.831	3.417	1.520
Wertpapiere und Darlehensforderungen	6.826	12.160	5.270	10.004	1.557	2.156
Brutto-Liquidität	27.876	20.511	22.902	16.835	4.974	3.676
Kreditstand	-77.123	-60.552	-10.594	-1.732	-66.529	-58.820
Netto-Liquidität am 30.6.	-49.247	-40.041	12.308	15.103	-61.555	-55.144
nachrichtlich am 01.01.	-52.237	-38.900	8.039	13.478	-60.276	-52.378

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 6.829 Mio. € (Vorjahr: 5.344 Mio. €).

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2008 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei haben wir alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch dieser Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2009 sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Diese sind im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses, IAS 23 zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und IFRS 8 zur Segmentberichterstattung.

Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile.

Der geänderte IAS 23 fordert für qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Anschaffung oder Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wurde, die Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalkosten. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mindestens einem Jahr zur Versetzung in den beabsichtigten gebrauchsbereiten Zustand erforderlich ist. Auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns hat der geänderte IAS 23 keine wesentliche Auswirkung.

IFRS 8 führt zu einer Neugliederung der Segmentdarstellung. Entsprechend dem Management Approach weist Volkswagen drei berichtspflichtige Segmente aus. Darüber hinaus werden einzelne den Geschäftssegmenten intern nicht zugeordnete Bereiche sowie die Konsolidierung in einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

➤ Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Volkswagen hat im 3. Quartal 2008 erstmalig die Scania AB, Södertälje, Schweden, in den Konzernabschluss einbezogen. Die in diesem Zusammenhang notwendige Zuordnung des Kaufpreises ist unverändert noch nicht vollständig abgeschlossen. Gegenüber der Feststellung zum 31. Dezember 2008 haben sich bisher keine Änderungen ergeben. Die vorläufige Kaufpreisallokation kann dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 entnommen werden. Aus der Fortschreibung der Werte der Kaufpreisallokation ergab sich ein Verlust nach Steuern in Höhe von 109 Mio. €. Dieser resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der Abwicklung kurzfristiger Vermögenswerte wie fertige Erzeugnisse und Auftragsbestand in Höhe von 36 Mio. € sowie der planmäßigen Abschreibung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 94 Mio. €.

Die Volkswagen AG hat am 20. Februar 2009 von der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, die von dieser im Rahmen eines Pflichtangebotsverfahrens übernommenen Aktien an Scania (2,34 % der Stimmrechte beziehungsweise 7,93 % der Kapitalanteile) zu einem Preis von 0,4 Mrd. € erworben und damit ihren Anteil an Scania auf 49,29 % des Kapitals und 71,81 % der Stimmrechte erhöht. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Volkswagen hat im März 2009 nach Vorlage behördlicher Genehmigungen die Übertragung aller Geschäftsanteile an der Volkswagen Caminhões e Ônibus Indústria e Comércio de Veículos Comerciais Ltda., Resende, Brasilien, an die MAN Gruppe abgeschlossen. Damit ist Volkswagen Caminhões aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aufgrund des Veräußerungserlöses in Höhe von 1,3 Mrd. € erhöhte sich das sonstige betriebliche Ergebnis im ersten Quartal um rund 0,6 Mrd. €.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. HALBJAHR	
	2009	2008
Fahrzeuge	38.149	43.830
Originalteile	3.746	3.323
Sonstige Umsatzerlöse	3.359	4.341
Vermiet- und Leasinggeschäft	3.520	2.969
Zinsen und ähnliche Erträge	2.429	2.037
	51.202	56.500

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 0,3 Mrd. € (Vorjahr: 0,1 Mrd. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. HALBJAHR		%
	2009	2008	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	3.055	2.830	8,0
davon aktivierte Entwicklungskosten	934	839	11,2
Aktivierungsquote in %	30,6	29,7	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	788	702	12,3
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	2.910	2.693	8,0

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

> Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		2. QUARTAL		1. HALBJAHR	
		2009	2008	2009	2008
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	294,9	291,4	294,9	291,4
verwässert	Mio. Stück	295,1	293,9	295,1	293,8
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	251	1.643	494	2.572
Anteil fremder Gesellschafter	Mio. €	-32	-1	-53	-1
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	283	1.644	547	2.573
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	0,71	4,14	1,35	6,47
verwässert	€	0,71	4,12	1,35	6,43
Vorzugsaktie: unverwässert	€	0,71	4,14	1,41	6,53
verwässert	€	0,71	4,12	1,41	6,49

5 | Langfristige Vermögenswerte

**ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 30. JUNI 2009**

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2009	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 30.6.2009
Immaterielle Vermögenswerte	12.291	997	-106	941	12.453
Sachanlagen	23.121	2.494	-160	2.236	23.539
Vermietete Vermögenswerte	9.889	2.571	1.314	1.146	10.001

6 | Vorräte

Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.166	2.009
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.215	1.656
Fertige Erzeugnisse, Waren	10.311	12.396
Kurzfristiges Vermietvermögen	1.873	1.703
Geleistete Anzahlungen	79	52
	15.644	17.816

7 | Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.566	5.969
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	7.600	11.092
	14.167	17.061

8 | Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 294.935.967 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.024 Mio. € (Vorjahr: 1.015 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im ersten Halbjahr 15.760 neue Stammaktien (Nominalwert: 40.346 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Aus dem Aufgeld der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

Im ersten Halbjahr 2009 wurde eine Dividende in Höhe von 779 Mio. € ausgeschüttet. Davon entfallen 570 Mio. € auf Stammaktien und 209 Mio. € auf Vorzugsaktien.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Anleihen und Schuldverschreibungen	29.231	24.549
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.849	4.662
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	2.457	1.958
Übrige Finanzschulden	2.159	2.088
	39.696	33.257

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

> Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Anleihen und Schuldverschreibungen	14.318	16.399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.454	7.918
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	16.628	10.877
Übrige Finanzschulden	1.027	929
	37.427	36.123

11 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.

12 | Segmentberichterstattung

Volkswagen hat im Geschäftsjahr 2009 erstmalig IFRS 8 angewendet. Die neue Segmentberichterstattung umfasst die drei berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania und Volkswagen Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und Nutzfahrzeuge sowie das Geschäft mit Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zusammengefasst. Es entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Segment Automobile.

Das Segment Scania umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie das Angebot von Finanzdienstleistungen. Die Marke Scania wurde erst im 3. Quartal 2008 vollkonsolidiert und im Geschäftsbericht 2008 noch auf die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen aufgeteilt.

Die Tätigkeit des Segments Volkswagen Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft. Es entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Segment Finanzdienstleistungen.

Der Segmenterfolg wird bei Volkswagen auf Basis des operativen Ergebnisses bestimmt. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen alle den einzelnen Bereichen zugeordnete Vermögenswerte.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus ist darin die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten, die bisher im Segment Automobile einbezogen war. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten (einschließlich der Kaufpreisallokation von Scania) erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

BERICHTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2008

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	51.192	–	5.087	56.279	221	56.500
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.015	–	290	2.305	–2.305	–
Umsatzerlöse	53.207	–	5.377	58.584	–2.084	56.500
Segmentergebnis (operatives Ergebnis)	3.298	–	523	3.821	–387	3.434
Segmentvermögen	90.174	–	72.234	162.408	–7.781	154.627

BERICHTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2009

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	41.776	3.122	5.744	50.642	561	51.202
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.335	–	352	2.687	–2.687	–
Umsatzerlöse	44.111	3.122	6.096	53.329	–2.126	51.202
Segmentergebnis (operatives Ergebnis)	1.252	48	321	1.621	–381	1.240
Segmentvermögen	84.553	9.202	76.818	170.573	3.995	174.568

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Mio. €	1. HALBJAHR	
	2009	2008
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.621	3.821
Nicht zugeordnete Bereiche	84	–50
Konzernfinanzierung	7	24
Finanzergebnis	–437	349
Konsolidierung	–473	–361
Konzernergebnis vor Steuern	803	3.783

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

➤ Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

13 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, ist seit dem 5. Januar 2009 aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung Mutterunternehmen der Volkswagen AG.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2009	2008	2009	2008
Porsche Automobil Holding SE	0	–	392	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	681	717	326	343
Gemeinschaftsunternehmen	1.301	1.767	176	176
Assoziierte Unternehmen	1.334	7	88	79
Porsche*	1.933	3.157	154	152
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	2	2	0	0

Mio. €	FORDERUNGEN AN		VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER	
	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2009	31.12.2008
	Porsche Automobil Holding SE	–	–	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	659	324	206	339
Gemeinschaftsunternehmen	1.941	3.843	34	46
Assoziierte Unternehmen	20	33	11	14
Porsche*	940	185	12	10
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	1	0	0	–

* Beinhaltet insbesondere die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, und deren Tochterunternehmen sowie die Porsche Holding Gesellschaft m. b. H., Salzburg/Österreich, und deren Tochterunternehmen.

Porsche wurden Finanzierungen von 0,7 Mrd. € zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten gewährt, die am Bilanzstichtag noch offen waren.

An Gemeinschaftsunternehmen gewährte Darlehen wurden in Höhe von 1,1 Mrd. € zurückgeführt.

14 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2008 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. Juni 2009 keine wesentlichen Änderungen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Herren Dr. Wendelin Wiedeking und Holger P. Härter haben nach ihrem Ausscheiden aus der Porsche Automobil Holding SE und der Dr. Ing. h.c. Porsche AG am 23. Juli 2009 auch ihre Aufsichtsratsmandate bei der Volkswagen AG und der AUDI AG niedergelegt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

> Anhang

> Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wolfsburg, 30. Juli 2009

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Martin Winterkorn

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 30. Juli 2009
PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
 Finanzpublizität
 Brieffach 1848-2
 38436 Wolfsburg
 Deutschland
 Telefon +49 (0) 5361 9-0
 Fax +49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
 Investor Relations
 Brieffach 1849
 38436 Wolfsburg
 Deutschland
 Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
 Fax +49 (0) 5361 9-30411
 E-Mail investor.relations@volkswagen.de
 Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
 Investor Relations
 17C Curzon Street
 London W1J 5HU
 Großbritannien
 Telefon +44 20 7290 7820
 Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.
 Investor Relations Liaison Office
 (Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
 2200 Ferdinand Porsche Drive
 Herndon, Virginia 20171
 USA
 Telefon +1 703 364 7000
 Fax +1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der
 Zwischenbericht in englischer Sprache.
 Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar
 unter: www.volkswagenag.com/ir

Finanzkalender

29. Oktober 2009

Zwischenbericht Januar – September

11. März 2010

Jahrespressekonferenz und
 Investorenkonferenz der Volkswagen AG
 Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009

22. April 2010

Hauptversammlung der Volkswagen AG
 (Congress Center Hamburg)

